

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zahl der Stunden
1a. Religion (kathol.)	3	2	2	2	2	2	2	2		17
1b. Religion (evang.)	3	2		2		2		2		11
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 ³ 4 ¹	2 ² 3 ¹	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
4. Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch			4	2	2	3	3	3	3	20
6. Hebräisch							2	2		4
7. Englisch							2	2		4
8. a. Geschichte			2	2	2	2	3	3	3	17
b. Erdkunde	2	2	2	1	1	1	1	1	1	9
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
10. Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2	2	2	10
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
12. Schönschreiben	2	2								4
13. Zeichnen		2	2	2	2	2				10
14. Singen	2	2						1		6
15. Turnen	3	3	3	3	1 3		3			18

1*

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

a) Während des Sommerhalbjahres.

No.	Namen der Lehrer.	Prima.		Sekunda.		Tertia.		Quarta	Quinta	Sexta	Anzahl der Stunden.
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Franz.							12
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.						20
3.	Féaux de Lacroix, Professor. Ordin. in Ib.	6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 3 Franz. 2 Engl.								21
4.	Hövel, Professor. Ordin. in V.					6 Griech. 1 Erdk.			3 Deutsch 8 Latein		18
5.	Rosdücher, Professor. Ordin. in IIb.				3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				2 Erdk.	2 Erdk.	20
6.	Allard, Professor. Ordin. in IIIa.			2 Engl.	3 Franz.	8 Latein 2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			21
7.	Daldrup, Professor.	Beurlaubt									—
8.	Freitag, Professor.		3 Turnen	4 Math.		3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		21
9.	Schröer, Oberlehrer. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.			3 Turnen					19
10.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in VI.					2 Deutsch 2 Gesch.		3 Turnen		4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	22
11.	Frommelt, Oberlehrer. Ordin. in IIa.			3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			3 Turnen		3 Turnen		22
12.	Gassmann, Oberlehrer. Ordin. in IV.	2 Religion		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 3 Deutsch 8 Latein			19
13.	Gabriel, Probekandidat. Ordin. in IIIb.			3 Gesch.			8 Latein 6 Griech. 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.			23
14.	Wolf, Seminarkandidat.	2 Hebräisch		2 Hebr.	2 Rel. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Rel. 2 Deutsch 1 Erdk.		2 Rel.	3 Rel. 2 Naturb.	21
15.	Hesse, techn. u. Elementar-Lehrer.	1 Männerchor 1 gemischter Chor VI—1						4 Rechn. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib.	22
16.	Pfarrer Patze.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
17.	Maler Sachs.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10

b. Während des Winterhalbjahres.

No.	Namen der Lehrer	Prima		Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Anzahl der Stunden
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Franz.							12
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.						20
3.	Féaux de Lacroix, Professor. Ordin. in Ib.	6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 3 Franz. 2 Engl.								21
4.	Hövel, Professor. Ordin. in V.					6 Griech. 1 Erdk.			3 Deutsch 8 Latein		18
5.	Rosdücher, Professor. Ordin. in IIIb.						8 Latein 6 Griech. 2 Gesch.		2 Erdk.	2 Erdk.	20
6.	Allard, Professor. Ordin. in IIIa.			2 Engl.	3 Franz.	8 Latein 2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			21
7.	Daldrup, Professor. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.					2 Gesch. ¹⁾ 2 Erdk. ¹⁾			20 (16)
8.	Freitag, Professor.			4 Math. 3 Turnen		3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		21
9.	Schröder, Oberlehrer. Ordin. in Ib.			6 Griech. 3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 3 Turnen						22
10.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in VI.					2 Deutsch 2 Gesch.		3 Turnen		4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	22
11.	Frommelt, Oberlehrer. Ordin. in IIa.			3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.		3 Turnen		3 Turnen		22
12.	Gassmann, Oberlehrer. Ordin. in IV.	2 Religion		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk. ²⁾			21 (19)
13.	Wolf, Seminarkandidat.	2 Hebräisch		2 Hebr.	2 Rel. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Rel. 2 Deutsch 1 Erdk.	2 Gesch. ²⁾	2 Rel.	3 Rel. 2 Naturb.	23 (21)
14.	Hesse, techn. u. Elementar-Lehrer.		1 Männerchor 1 gemischter Chor VI—I				1 Schreiben	4 Rechn. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib.	23
15.	Pfarrer Patze.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
16.	Maler Sachs.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10

¹⁾ Bis Neujahr.²⁾ Von Neujahr ab.

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Daldrup.

Religionslehre. a. Katholische: Die Lehre von Gott, der Schöpfung und Erlösung mit besonderer Berücksichtigung des apologetischen Momentes. Wiederholungen aus der Sittenlehre und Kirchengeschichte. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Briefen Pauli. Einige Psalmen, Hymnen und Lieder. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: Lektüre des Evang. Johannis. Kirchengeschichte von der Reformation an. Wiederholung von Liedern, Sprüchen und Psalmen. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Die HAUPTERSCHEINUNGEN der deutschen Literatur von Göthe bis zur Gegenwart. Göthes Iphigenie; Schillers Braut von Messina. Göthes und Schillers Lyrik. Shakespeares Kaufmann von Venedig. Dispositionübungen. 3 St. Daldrup.

Aufsätze: 1. a) Durch welche Personen schildert Göthe in Egmont das Volk? b) Andromache und Tekmessa. 2. Der 4. Aufzug von Göthes Iphigenie soll als ein Drama für sich betrachtet werden. (Klassenaufsatz.) 3. Inwiefern gleicht Göthes Egmont dem Siegfried des Nibelungenliedes? 4. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld. 5. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte Tat, erklärt aus der Vernunft, erläutert an Beispielen aus Geschichte und Dichtung. (Klassenaufsatz.) 6. Des Helden Name ist in Erz und Marmelstein — So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 7. Inwiefern passt das Wort des Horaz: »Aut prodesse volunt aut delectare poetae« auf seine eigene Dichtung? (Abiturientenarbeit.)

Latein. Tacitus, Germania. Cicero, pro Milone. Livius XXII. Horatius carm. III—IV; einige Satiren und Episteln. Grammatische und stilistische Übungen. Monatlich 2 Klassenarbeiten. 7 St. Daldrup. — **Griechisch.** Homer, Ilias XIII—XXIV (Auswahl). Sophocles, Antigone. Thukydides I, V, VI (Auswahl). Plato, Phaedon I—XV. Das Wichtigste aus den Altertümern und der Archäologie. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. 6 St. Féaux de Lacroix. — **Französisch.** Molière L'Avare. Rambaud Histoire de la civilisation en France. Auswahl französischer Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Der Direktor. — **Englisch.** Shakespeare, Jul. Caesar. Grammatik und Übungen nach Deutschbein. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Hebräisch.** II. Sam. Kap. 15 ff. (Die Geschichte Absalons.) Ps. 1, 2, 3, 84, 120, 137. Grammatische Wiederholungen. 2 St. Wolf. — **Geschichte und Erdkunde.** Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte seit dem Ende des dreissigjährigen Krieges mit steter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gebiete der Geschichte und Erdkunde. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Stereometrie, 2. Teil. Einführung in die analytische Geometrie. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Analysis. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch.

Prüfungsaufgaben: 1. In welcher Zeit wird eine Schuld von 60000 \mathcal{M} durch eine jährliche Zahlung von 5000 \mathcal{M} , die am Ende eines jeden Jahres geleistet wird, getilgt, wenn 3% gerechnet werden? 2. Einem gegebenen Kreise ein Dreieck einzubeschreiben, von welchem man einen Winkel (α) und die Differenz der Quadrate der beiden diesen Winkel einschliessenden Seiten kennt. 3. An den Endpunkten

einer Standlinie von 120 m Länge erscheint ein Berg unter einem Höhenwinkel $\alpha = 12^\circ 24'$ und $\beta = 11^\circ 35'$. Wie hoch ist der Berg, wenn die Standlinie eine Steigung von $1^\circ 15'$ hat? 4. Um ein rechtwinkliges Dreieck, in welchem die durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Hypotenuse m bzw. n gegeben sind, ist ein Halbkreis beschrieben. Wie verhält sich der Inhalt des durch Umdrehung des Dreiecks um die Hypotenuse entstehenden Körpers zum Inhalte der Kugel?

Physik. Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Busch.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Féaux de Lacroix.

Religionslehre. Vereinigt mit Ia. — **Deutsch.** Hapterscheinungen der Literatur von Luther bis Goethe mit Proben. Ausgewählte Oden Klopstocks. Lessings Laokoon. Schillers kulturhistorische Gedichte. Maria Stuart. Egmont (priv.). Hamlet. Hauptpunkte der Logik. 3 St. Féaux de Lacroix.

Aufsätze: 1. Die dramatische Behandlung des Gegenspiels in Schillers Wallenstein. 2. Leben heisst streben. 3. »Das Leben ist der Güter höchstes nicht — der Übel grösstes aber ist die Schuld« mit besonderer Beziehung auf die Katastrophe in 'Maria Stuart'. (Klassenaufsatz.) 4. Gang der Handlung in Goethes Egmont. 5. Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. 6. Der Zug nach dem Süden. (Klassenaufsatz.) 7. Nur vorwärts führt das Leben, nie zurück (Grillparzer). 8. Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Klassenaufsatz.)

Latein. Livius, XXII. Cicero, pro Roscio Amerino. Tacitus, annales I, II (Auswahl). Horatius, carm. I, II; ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. Grammatische und stilistische Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. Féaux de Lacroix.

Griechisch. Homer, Ilias I—XII (Auswahl). Plato, Apologie und Kriton. Sophocles, Ajas. Einiges aus den Altertümern und der Archäologie. Grammatische Übungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 6 St. Daldrup. — **Französisch.** Daudet, le petit Chose. Corneille, le Cid. Auswahl französischer Lyrik, besonders aus La Fontaine, Chénier, Béranger, V. Hugo, Coppée. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Börner, Oberstufe, Lekt. 6—14; Lesestücke. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Féaux de Lacroix. —

Englisch. Vereinigt mit Ia. — **Hebräisch.** Vereinigt mit Ia. — **Geschichte und Erdkunde.** Das Wichtigste aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholende Zusammenfassung aus dem Gebiete der Geschichte und aus der Länderkunde Europas ausser Deutschland. 3 St. Der Direktor. —

Mathematik. Reihen, Zinseszinsrechnung. Trigonometrie. Stereometrie, I. Teil. Geometrische Analysis. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

III. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Frommelt.

Religionslehre. a. Katholische: Alte und mittlere Kirchengeschichte. Die Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten. Einige Psalmen, Hymnen und Lieder. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte, Apologetik. Wiederholung der Geschichte Jesu. Lieder. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Proben aus Nibelungenlied, Gudrun und Walther von der Vogelweide (Urtext oder Übersetzungen).

Ausblicke auf nordische Sagen, germanische Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik. Einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Sprachgeschichtliches. Arten der Dichtung (Rückblick und Abschluss). Lessing: Minna von Barnhelm; Goethe: Hermann und Dorothea; Schiller: Wallenstein. Freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. Dispositionsübungen. 3 St. Frommelt.

Aufsätze: 1. Ein niedrer Sinn ist stolz im Glück, im Leid bescheiden; Bescheiden ist im Glück ein edler, stolz im Leiden. 2. *Studia rebus adversis per fugium ac solatium praebent*. 3. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. (Klassenaufsatz.) 4. Wie hätte Themistokles sich gegen die wider ihn erhobenen Anklagen verteidigen können? (Eine Rede.) 5. Lessings »Minna von Barnhelm« ein wahrhaft deutsches Lustspiel. 6. Goethes »Hermann und Dorothea« als Kultur-, Sitten- und Zeitgemälde. (Klassenaufsatz.) 7. Walther von der Vogelweide als Dichter und als Patriot. 8. Reichtum ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Klassenaufsatz).

Latein. a) Prosa: Livius, Auswahl aus XXI, XXII; Cicero, Cato maior de senectute; Sallustius, bellum Jugurthinum. Extemporierte Lektüre aus Livius. b) Poesie: Auswahl aus Vergils Äneis mit Durchblick durch die ganze Dichtung. c) Grammatik: Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Stilistisches, Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 7 St. Frommelt. — **Griechisch.** Lysias: Rede gegen Agorat. Homers Odyssee V—XXII (Auswahl). Herodot, lib. VI—VIII (Auswahl). Xenophons Hellenika (Auswahl), zumeist Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Syntax des Verbuns. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 St. Im Sommer Frommelt, im Winter Schröer. — **Französisch.** *Nouvelles Pittoresques* par Souvestre, Dumas, Arago, Reybaud, Ferry et Pavie. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Börner, Oberstufe, Lekt. 1—6. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Der Direktor. — **Hebräisch.** Die regelmässige Formenlehre. 2 St. Wolf. — **Englisch.** Deutschbein, Grammatik und Übungsstücke, § 1—72. 2 St. Allard. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Im Sommer Gabriel, im Winter Schröer. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Geometrische Aufgaben. Trigonometrie. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Freitag. — **Physik.** Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Meteorologie. 2 St. Busch.

IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: im Sommer Professor Rosdächer.
im Winter Oberlehrer Schröer.

Religionslehre. a. Katholische: Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung, Uroffenbarung, den Quellen des Glaubens und der katholischen Glaubensregel. Im Anschlusse die Lektüre der Apostelgeschichte (Kap. 1—15). Die Lehre von der Kirche. Erklärung von Hymnen und Psalmen. 2 St. Wolf. — b. Evangelische: mit IIa vereinigt. — **Deutsch.** Schillers Lied von der Glocke, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Heyses Kolberg (privatim), Dichtung der Befreiungskriege. Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs. Aufsatzübungen; Poetik. 3 St. Im Sommer Rosdächer, im Winter Schröer.

Aufsätze: 1. Wodurch bewähren die Freunde in Schillers Bürgschaft ihre treue Freundschaft? 2. Welche Bilder aus dem Familienleben enthält das Lied von der Glocke? 3. »Denn die Elemente

hassen das Gebild der Menschenhand.« (Klassenarbeit.) 4. Der Feierabend. (Nach Schillers Glocke.) 5. Preis der Arbeit. (Nach Schillers Glocke.) 6. Johannes Siegeslauf in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 7. Die Niobestatuë soll nach Ovid erklärt werden. (Klassenarbeit.) 8. Durch welche Kunstmittel stellt der Dichter die Schlachten in der Jungfrau von Orleans dar? 9. »Früh übt sich, was ein Meister werden will.« (Tell III. 1.) (Klassenarbeit.)

Latein. Cicero, or. in Catilinam I und IV, Livius, lib. I bis V in Auswahl; Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Im Sommer Rosdächer, im Winter Schröer. — **Griechisch.** Xenophon: Anabasis III, IV, V; Homer: Odyssee I, II, III 1—260, V, 1—225, VI. Syntax des Nomens. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Im Sommer Rosdächer, im Winter Frommelt. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lektion 78—86; die wichtigsten syntaktischen Regeln. Erekmann-Chatrian L'Ami Fritz. Sprechübungen. 3 St. Allard. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Wolf. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Wolf. — **Mathematik.** Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Ähnlichkeit, Proportionalität der Linien am Kreise. Kreisrechnung. Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II. 2 St. Busch.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Allard.

Religionslehre. a. Katholische: Die Lehre von den Geboten, der Gnade und den Gnadennitteln. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: Einprägung der 5 Hauptstücke des Katechismus nach dem Gedächtnisstoff; Bergpredigt, Gleichnisse, Lieder. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Erklärung von Gedichten und Aufsätzen aus dem Lesebuch von Führer-Kortz-Kahle. Auswendiglernen von Gedichten. Körners Zriny. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Freisen. — **Latein.** Caesar, de bello Gall. V., VI., VII.; Ovid, Metam. mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. Allard. **Griechisch.** Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Xenophons Anabasis Buch I. Schriftliche Arbeiten. 6 St. Hövel. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache: Lektion 58—78. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. 2 St. Allard. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen. 2 St. Freisen. — **Erdkunde.** Landeskunde des deutschen Reiches. 1 St. Hövel. — **Mathematik.** Arithmetik: Proportionslehre. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Geometrie: Kreislehre, 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturwissenschaften.** Sommerhalbjahr: Bau des menschlichen Körpers. Unterweisung über die Gesundheitspflege. Winterhalbjahr: Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. 2 St. Freitag.

VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: im Sommerhalbjahr: Kandidat Gabriel.
im Winterhalbjahr: Professor Rosdücher.

Religionslehre. a. Katholische: Erweiterter Katechismus, das II. Hauptstück: Erklärung des Kirchenjahres. Biblische Geschichte: Das Alte Testament mit besonderer Hervorhebung seines prophetischen und vorbildlichen Charakters. Erklärung einzelner Hymnen. 2 St. Wolf. — **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Aufgaben der 3 unteren Klassen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Führer, deutsches Lesebuch). Vortragen von Gedichten. Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Wolf. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Caesar, Bellum Gallicum I—IV. 8 St. Im Sommer: Gabriel, im Winter: Rosdücher. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich nach Kaegi. Übersetzungen aus desselben Verfassers Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Im Sommer: Gabriel, im Winter: Rosdücher. — **Französisch.** Börner, Lektion 30—58. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. 2 St. Allard. — **Geschichte.** Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Rosdücher. **Erdkunde.** Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. Wolf. — **Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Parallelogramme. Kreislehre 1. Teil. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. 2 St. Freitag.

VII. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Gassmann.

Religionslehre. a. Katholische: III. und I. Hauptstück des Katechismus. Abschluss des Neuen Testaments. Einige Kirchenlieder. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: 2. und 3. Hauptstück des Katechismus; bibl. Geschichte des Alten Testaments; Lieder und Sprüche. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. 3 St. Gassmann. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Lektüre ausgewählter Lebensbeschreibungen nach Cornelius Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Gassmann. — **Französisch.** Börner, Lekt. 1—30. Sprechübungen und Extemporalien. 4 St. Allard. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. 1. Tertial: Gabriel, 2. Tertial: Daldrup, 3. Tertial: Wolf. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. 2 St. 1. Tertial: Gabriel, 2. Tertial: Daldrup.

3. Tertial: Gassmann. — **Rechnen und Mathematik.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Freitag.

VIII. Quinta.

Ordinarius: Professor Hövel.

Religionslehre. a. Katholische: II. und III. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. I. Teil. Erklärung einiger Kirchenlieder. 2 St. Wolf. — b. Evangelische: Mit IV. vereinigt. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendige vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 2 St. Hövel. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre. Einübung des Acc. c. inf., des Part. coniunctum und des Abl. absol. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. Hövel. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). 1 St. Hövel. — **Erdkunde.** Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. 2 St. Rosdächer. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. 2 St. Freitag.

IX. Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Freisen.

Religionslehre. a. Katholische: Die gewöhnlichen Gebete des Christen. Einige Kirchenlieder. Das I. Hauptstück des Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. 3 St. Wolf. — b. Evangelische: I. Hauptstück des Katechismus, biblische Geschichte des Alten Testaments, Lieder und Sprüche. 3 St. Patze. — **Deutsch.** Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Die Redeteile und der einfache Satz. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. 3 St. Freisen. — **Latein.** Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens (ausschliesslich). Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Freisen. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Freisen. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Ver-

ständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat. 2 St. Rosdächer. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. Wolf.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 323, im Winter 311 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 30	im W. 28	im S. —	im W. —
Aus andern Gründen	im S. 10	im W. 24	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 40	im W. 52	im S. —	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12,4%	im W. 16,7%	im S. 0%	im W. 0%

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Klassen 6 Turnabteilungen:

1. Prima und Obersekunda mit 51, 2. Untersekunda und Obertertia mit 58, 3. Untertertia mit 33, 4. Quarta mit 29, 5. Quinta mit 45 und 6. Sexta mit 49 Turnern.

Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Es erteilten ihn die Herren Professor Freitag, Oberlehrer Schröer, Oberlehrer Freisen, Oberlehrer Frommelt und Kandidat Gabriel.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle und einen zwischen dieser und dem Gymnasialgebäude gelegenen Spielplatz. So weit das Wetter und die Beschaffenheit des Platzes es gestattet, wurde ein Teil der Turnstunden zur Einübung und zum Betriebe von Turnspielen auf einer am Eichholz gelegenen Wiese verwendet.

In der städtischen Badeanstalt ist den Schülern Gelegenheit geboten, Schwimmen zu lernen. Die Zahl der Freischwimmer betrug 156, von denen 16 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

b) Singen. Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung, Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in VI, V und IV, 2 St. Ausserdem zur Einübung mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor, 2 St. — und zwar zur Einübung des Männerchors, bestehend aus Schülern der I und II, 1 St., und zur Einübung des gemischten Chores, bestehend aus Schülern der VI, V, IV, II und I, 1 St. Hesse.

c) Zeichnen flacher Natur- und Gebrauchsgegenstände aus dem Gedächtnis in V. 2 St. Sachs. — In IV Fortsetzung des Zeichnens aus dem Gedächtnis sowie Abzeichnen flacher Natur- und Kunstgebilde. 2 St. Sachs. — In IIIb und IIIa Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen je 2 St. Sachs.

In dem wahlfreien Zeichen-Unterrichte der oberen Klassen wurde das Zeichnen und Malen mit Wasserfarbe nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen fortgesetzt

und Übungen im freien perspektivischen Zeichnen hinzugefügt. An dem Unterrichte nahmen 14 Schüler teil. 2 St. Sachs.

d) Schönschreiben in V und VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen nach Vorschrift des Lehrers, je 2 St. Für die im Schönschreiben zurückgebliebenen Schüler in IV und III ein Übungskursus. 1 St. Hesse.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Diözesan-Katechismus (VI—IIIa); Biblische Geschichte (VI—IIIb); Lehrbuch der katholischen Religionslehre für die oberen Klassen der Gymnasien (II—I); Dreher, Abriss der Kirchengeschichte (II—I); b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I); Armstroff, Evangelisches Religionsbuch (VI—III); Jaspis, Luthers kl. Katechismus (Ausg. B).
2. **Deutsch.** Führer, Deutsches Lesebuch (VI—IIb); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III).
3. **Latein.** Schultz, Kleine lat. Sprachlehre (V—I); Schultz-Führer, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (VI); Übungsstoff für das zweite Jahr (V); Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax (IV—IIb). Müller-Ostermann, Latein. Übungsbuch (IIa—I).
4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (III—I); Kaegi, Griechisches Übungsbuch 1. Teil (IIIb), 2. Teil (IIIa—IIb).
5. **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache (IV—IIb); Börner, die Hauptregeln der französischen Grammatik.
6. **Hebräisch.** Prill, Einführung in die hebräische Sprache (IIa—I).
7. **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke. I. Teil (IIa—I).
8. **Geschichte und Erdkunde.** Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte (IV—IIb); Stein, Handbuch der Geschichte (IIa—I). Seydlitz, Schulgeographie, Auszug (VI—IIIb).
9. **Mathematik und Rechnen.** Féaux, Rechenbuch (VI—IV); Planimetrie (IV bis I); Trigonometrie und Stereometrie (IIb—I); Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I).
10. **Physik und Naturgeschichte.** Schilling, Kleine Naturgeschichte (VI—IIIa); Püning, Grundzüge der Physik (IIIa—IIb); Püning, Lehrbuch der Physik (IIa—I).
11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen (VI—V); G. Heine und J. Hesse, Lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

1. Berlin, 7. 6. 07: Um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler in der Schule nach Möglichkeit vorzubeugen, empfiehlt es sich, auch an den Tagen, an denen kein stundenplanmässiger Turnunterricht stattfindet, gewisse Freiübungen in geordneter Weise vornehmen zu lassen.

2. Berlin, 9. 7.: Die Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen wird mitgeteilt.

3. Berlin, 19. 9.: Der Erlass betr. Pflege einer guten und leserlichen Handschrift wird von neuem in Erinnerung gebracht.

4. Berlin, 13. 12.: Es entspricht der Billigkeit, Schüler, deren Eltern den Wohnsitz wechseln, in der neuen Anstalt mit dem erforderlichen Wohlwollen zu behandeln und im Klassenunterrichte ihnen die Anpassung an den neuen Lehrplan durch geeignete Massregeln zu erleichtern.

5. Münster, 21. 12.: Ferienordnung für das Schuljahr 1908:

1. Anfang des Schuljahres: Donnerstag, den 23. April 1908.

2. Pfingstferien: Schluss des Unterrichts: Freitag, den 5. Juni.

Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 16. Juni.

3. Hauptferien: Schluss des Unterrichts: Freitag, den 7. August.

Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 15. September.

4. Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 23. Dezember.

Anfang des Unterrichts: Freitag, den 8. Januar 1909.

5. Osterferien: Schluss des Schuljahres 1908: Freitag, den 2. April 1909.

Anfang des Schuljahres 1909: Donnerstag, den 22. April 1909.

III. Chronik der Anstalt.

Dienstag den 16. April 1907 wurde das Schuljahr in herkömmlicher Weise eröffnet.

Die durch Ernennung des Herrn Gassmann zum Ober- und Religionslehrer erledigte wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde mit Beginn des Schuljahres Herrn Domvikar Joseph Wolf zu Erfurt übertragen, der zugleich zur Ableistung seines Seminarjahres dem pädagogischen Seminar am Realgymnasium zu Dortmund überwiesen wurde.

Herr Oberlehrer Schröer wurde zu dem in der Zeit vom 2. bis 29. April in Italien stattfindenden archäologischen Anschauungskursus für deutsche Gymnasiallehrer zugelassen und war bis zum 10. Mai beurlaubt.

Kurz nach Beginn des Schuljahres erkrankte Herr Professor Daldrup und musste zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub bis zu den Hauptferien erbitten. Die Vertretung übernahm der Probekandidat Herr Gabriel, der im Herbst nach Vollendung seines Probejahres die Anstalt verliess.

An dem in der Zeit vom 14. bis 19. Oktober in Münster abgehaltenen mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursus nahmen die Herren Professoren Busch und Freitag teil.

Wegen Erkrankung mussten ihren Unterricht aussetzen: Herr Professor Busch am 2., 3., 4. Mai v. J. und am 21. bis 29. Februar d. J., Herr Professor Hövel am 7. und 8. Juni, Herr Professor Allard vom 14. März bis zum Schlusse des Schuljahrs und der Direktor am 23., 24., 25. Januar und vom 15. bis 29. Februar.

Wie die 25., so tagte auch die 26. westfälische Direktoren-Versammlung in unserer Stadt und zwar vom 12. bis 15. Juni. Es nahmen daran teil 65 Direktoren und Leiter der höheren Lehranstalten unter dem Vorsitze der Herren Provinzialschulräte Geheimrat Dr. Hechelmann, Prof. Dr. Cauér und Prof. Dr. Norrenberg; als Kommissar des Herrn Ministers war Herr Geheimrat Dr. Reinhardt anwesend. Am Freitag beehrte der Herr Regierungspräsident von Gescher als Direktor des Kgl. Provinzialschulkollegiums die Versammlung mit seiner Gegenwart.

Am 23. Juni gingen 27 Schüler, die in besonderen Unterrichtsstunden von Herrn Oberlehrer Gassmann vorbereitet waren, zur ersten heil. Kommunion.

Am 1. Tage nach den Hauptferien fand in der Aula eine nachträgliche Feier des Sedantages statt, bei der der Gymnasial-Chor einige patriotische Lieder vortrug und Herr Professor Féaux de Lacroix in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies.

Mit dem Beginne des Winterhalbjahres wurde unserer Anstalt als französischer Lehramtsassistent Herr Dr. Charles Pellet aus Paris überwiesen. Durch sein überaus liebenswürdiges Entgegenkommen und die gewissenhafte Wahrnehmung seines Amtes hat Herr Pellet es verstanden, das Interesse der Schüler für die französische Sprache zu beleben und unverkennbare Fortschritte zu erzielen. An den Sprechübungen, die, soweit das Wetter es erlaubte, mit den Schülern der Prima auf Spaziergängen vorgenommen wurden, nahmen mit wenigen Ausnahmen die Schüler der vier oberen Klassen teil; gegen Ende des Schuljahres traten auch Schüler der Ober-Tertia hinzu.

An dem Wettkampfe um das von Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westfalen als Wanderpreis für die höheren Schulen der Provinz gestiftete Banner, der am 13. Oktober zu Dortmund stattfand, beteiligten sich auch 9 Schüler unserer Anstalt (3% der Gesamtzahl). Eichenkränze für besonders gute turnerische Leistungen errangen der Obersekundaner Hegener und der Untersekundaner Kretschmann.

Der Herr Minister hatte bereits im Frühjahr die Ausführung des Erweiterungsbaues unserer Anstalt angeordnet, aber die Arbeiten wurden erst so spät im Herbst in Angriff genommen, dass ausser der Kanalanlage nur das Mauerwerk des ersten Stockes fertiggestellt wurde.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde nach einem einleitenden Liede die Schöpfung von Joseph Haydn, für gemischten Chor, Deklamation und Klavier eingerichtet von Fr. Kriegeskotten, von dem Schülerchor unter der bewährten Leitung des Herrn Hesse vorgetragen. In der Festrede schilderte Herr Oberlehrer Gassmann unsern Kaiser in seinem Verhältnisse zur Religion, Wissenschaft und Kunst.

Das auf Befehl Sr. Majestät zum Allerhöchsten Geburtsfeste als Prämium übersandte Buch Wislicenus »Deutschlands Seemacht« wurde einem Schüler der Oberprima verliehen. Ein anderes Prämium, welches das Kgl. Provinzial-Schulkollegium uns überwies, »Deutschlands Seegeltung, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis von Deutschlands Flotte und ihrer Bedeutung in Krieg und Frieden, von Dr. Willy Scheel« erhielt ein Schüler der Untersekunda.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 13. und 14. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrats Dr. Hechelmann statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1907.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	12	26	19	29	33	37	46	45	54	301
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1906	12	2	5	7	—	—	3	3	2	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	13	16	26	30	35	37	38	—	218
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	3	3	3	1	2	4	39	56
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	23	15	20	35	40	43	47	47	53	323
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	2	6	3	2	3	—	4	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	2	1	2	—	7
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	23	15	19	29	38	43	45	49	49	310
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1908	23	15	19	29	38	43	44	49	49	309
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1908	20,1	18,9	17,9	16,9	16	14,7	13,7	12,4	11,7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Schuljahres	86	231	—	6	200	123	—
2. Anfang des Winterhalbjahres	84	220	—	6	190	120	—
3. Am 1. Februar 1907	83	220	—	6	190	119	—

Von den 123 auswärtigen Schülern zu Anfang des Schuljahres wohnten 101 bei ihren Eltern. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1907: 21 und Herbst 1907: 6 Schüler; von diesen sind 11 zu einem anderen Berufe übergegangen.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	N a m e n.	G e b u r t s -		Kon- fession.	Stand und Wohnort des V a t e r s.	Jahre		Studium oder Beruf.
		Tag.	Ort.			am hies. Gym- nas.	in Prima	
Ostertermin 1908:								
*1.	Assmann, Franz	2. 3. 86	Bainghausen Kr. Arnberg	kath.	Landwirt, Bainghausen	2 ^{1/2}	2	Theologie
*2.	Becker, Joseph	14. 7. 87	Neheim	kath.	Ingenieur, Neheim	3	2	Philologie
*3.	Busch, Joseph	23. 3. 89	Arnsberg	kath.	Professor, Arnsberg	9	2	Jura
*4.	Eikelman, Joseph	11. 5. 87	Meinerzhagen Kr. Altena	kath.	†Lehrer, Freienohl	7	2	Medizin
5.	Fiebig, Paul	31. 1. 89	Altenhudem Kr. Olpe	kath.	†Pfarrer, Altenhudem	6	2	Baufach
6.	Fincke, Walter	25. 5. 88	Berlin	kath.	Kaufmann, Charlottenburg	9	2	Baufach
7.	Halbe, Friedrich	22. 2. 89	Bochum	kath.	†Gefängnisaufseher, Arnsberg	9	2	Philologie
8.	Hering, August	13. 8. 88	Neheim	kath.	Schlossermeister, Neheim	5	2	Theologie
9.	Michelmann, Kurt	22. 2. 89	Weissenspring Kr. Lebus	ev.	Reg.- u. Baurat, Arnsberg	8	2	Militärlaufbahn
10.	Russell, Prosper	24. 5. 89	Charlottenburg	kath.	†Generalkonsul, Charlottenburg	3 ^{1/2}	2	Jura
11.	von Schilgen, Ernst	9. 10. 88	Siegen	kath.	Landger.-Präsident, Arnsberg	8 ^{1/4}	2	Jura
12.	Schönemund, Eduard	9. 10. 86	Effeln Kr. Lippstadt	kath.	†Lehrer, Effeln	4	2	Theologie
13.	v. Schrötter, Eberhard	7. 7. 89	Möllenort Kr. Kiel	kath.	Major a. D., Arnsberg	3	2	Jura
14.	Schultze, Karl	1. 1. 87	Einbeck	ev.	Bahnassistent, Arnsberg	10 ^{1/2}	3	Technik
*15.	Strathmann, Wilhelm	8. 9. 87	Opherdicke Kr. Hörde	ev.	Pfarrer, Opherdicke	2 ^{1/2}	2	Medizin
16.	Suermann, Anton	24. 8. 87	Höxter	kath.	Reg.-Sekretär, Arnsberg.	10	2	Philologie
*17.	Wommelsdorf, Franz	13. 11. 86	Bruchhausen Kr. Arnberg	kath.	Fabrikaufseher, Bruchhausen	6	2	Theologie

Die mit einem * bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: a) Ganter und Rudio, Analytische Geometrie. Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts. Schröer, Göthes Faust. Pastor, Geschichte der Päpste, IV 2. Klein und Schimmeck, Der mathematische Unterricht. Lyon, Handbuch für den deutschen Unterricht. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. Lüdke, Linearzeichnen. Vogel, Karte des Deutschen Reiches. — b) Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Richter und Ilberg, Neue Jahrbücher. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Koschwitz, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Vollmer, thesaurus linguae latinae. Seydel, Hohenzollernjahrbuch. Haak-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger. Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Heeren und Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. Uhlig, Humanistisches Gymnasium. — c) Geschenke: Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik (Geschenk des Ministeriums der geistlichen usw. Angelegenheiten). Eneström, Bibliotheca mathematica (desgl.). Schenckendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. (Geschenk des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.) Deutsches Sprachgebiet in Mitteleuropa, 6. Sonderkarte der »Deutschen Erde« (Geschenk des Herrn Reg.- und Gewerberats Oppermann).

II. Schülerbibliothek: Die Kämpfe der Deutschen in Südwestafrika. Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Auerbacher, Büchlein für die Jugend. F. v. Brackel, Das Findelkind. Diel, Brentanos Ausgewählte Schriften. v. Buol, Gillis Hobelspäne. Burnet, Der kleine Lord. Cuppers, Der Brandstifter. Dickens, David Copperfield. Die Sylvesterglocken. Der Weihnachtsabend. Das Heimchen am Herde. Domanig, Kleine Erzählungen aus Tirol. A. v. Droste-Hülshoff, Sämtliche Werke. Finn, Percy Wynn. Tom Pleyfair. Grimmelshausen, Simplicissimus, bearb. v. Gorges. H. Heine, Dichtungen ausgewählt von Lohr. Hellinden, Der Stern von Halalat. Hübner, Weihnachtsbuch. Deutsche Treue. Aus unseres Volkes Vergangenheit. Kurfürst und Ritter. Der Grosse Kurfürst. Im Glanze der Königskrone. Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone. Kerner, Der Stadtschreiber von Cöln. Aschendorffs Klassische Novellen. D. v. Liliencron, Kriegsnovellen. Mörike, Ausgewählte Werke von Eggert-Windegg. E. v. Pütz, Neue Tiroler Dorfgeschichten. O. v. Schaching, Der Geiger von Mittenwald. Fr. v. Seeburg, Joseph Haydn. Sohnrey, Friedesinzens Lebenslauf. Hütte und Schloss. Storm, 2 Weihnachtsidyllen. In St. Jürgen. Thennyson, Enoch Arden, übers. von Weber. Trautmann, Die Abenteuer Herzog Christophs von Bayern. Ch. de Vitis, Der Roman der Arbeiterin. Wichner, An der Hochschule.

III. Für das physikalische Kabinett: Ein Schulfernrohr, vier Stereoskope nebst einer Reihe von Bildern.

IV. Für das naturwissenschaftliche Kabinett: Eine Reihe von Spirituspräparaten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten Rumbecker Stiftung betrug der diesjährige Anteil 96 M., deren Verwendung für katholische Schüler dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, wurden an jährlichen Zinsen 179,21 M. zur Zahlung des Schulgeldes für katholische Schüler verwendet.

3. Die durch die Bemühung des Herrn Direktor Dr. Scherer begründete Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins, deren Zinsen nicht ganz zur Verteilung gelangt sind, verfügt über ein Kapital von 4615,73 Mark.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Freitag den 3. April. **Das Schuljahr 1908 beginnt** Donnerstag, den 23. April, morgens 8 Uhr, mit einem feierlichen Hochamte für die katholischen und einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler.

2. Neue Schüler sind im Gymnasialgebäude Dienstag den 21. April von 8—12 Uhr vormittags anzumelden. Vorgelegt muss werden: a) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht; b) der Geburtsschein; c) das Impfzeugnis.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Mittwoch den 22. April, 8¹/₄ Uhr morgens.

In die Sexta können Schüler erst nach vollendetem neunten Lebensjahre aufgenommen werden. In der Prüfung ist nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung mit reinlicher und leserlicher Handschrift in deutscher oder lateinischer Schrift nachzuschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

3. Die Eltern der Schüler werden dringend ersucht, die Anstalt in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Schüler zu einer genauen Beobachtung der Schulgesetze anzuhalten.

4. Um fortgesetzt Kenntnis von den schriftlichen Leistungen ihrer Söhne zu haben, wird den Eltern geraten, sich regelmässig die Arbeiten derselben vorlegen zu lassen.

5. Die auswärtigen Schüler, die bei ihren Eltern wohnen, stehen unter den Schulgesetzen. Die Eltern werden dringend gebeten, dahin zu wirken, dass die Vorschriften der Schule auch ausserhalb des Schulorts nicht übertreten werden und dass namentlich die die Eisenbahn benutzenden Schüler sich auf dem Bahnhofe und während der Fahrt so betragen, wie es sich für Zöglinge einer höheren Unterrichtsanstalt geziemt.

6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung erst wählen und wechseln, nachdem sie die Genehmigung des Direktors erhalten haben.

7. Neue Schüler haben eine Einschreibgebühr von 6 Mark zu entrichten; das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Zahlungen sind an die Kgl. Gymnasialkasse zu leisten.

Arnsberg, im März 1908.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

GRUCHOT.



7. Neue Schüler haben eine Einschreibgebühr von 6 Mark zu entrichten; das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Zahlungen sind an die Kassenkassiererin zu leisten.

Arnsberg, im März 1908.

Der K

